

Freizeiten - Check

Leitfaden zum Einschätzen von Ferien-Freizeiten



Ferienzeit ist Erlebniszeit

Erlebnisse und Erfahrungen, die Kinder und Jugendliche auf Freizeiten machen können, bleiben oft ein Leben lang im Gedächtnis. Mal ohne Eltern unterwegs, mit Freunden Tag und Nacht zusammen und neue Freunde gewinnen; oder sich im Schutz der Gruppe in eine fremde Umgebung wagen – das sind nur wenige Aspekte, die Ferienfreizeiten so wertvoll machen. Wer sein Kind bei ortsansässigen, bekannten Institutionen, Vereinen oder Kirchen für eine Freizeit anmeldet, kennt oft die Personen, die hinter der Freizeit stehen. Doch bei Freizeit-Angeboten, die zum ersten Mal genutzt werden und der Veranstalter auch noch in vielen Kilometern Entfernung sitzt, wird es oft schwierig einzuschätzen, ob die Veranstaltung gut organisiert und begleitet wird.

Ob eine Freizeit gelingen wird oder nicht, lässt sich nie voraussagen. Schließlich kommen bei den Teilnehmern auch viele individuelle Charaktere zusammen, die sonst noch nicht tagelang gemeinsam miteinander Zeit verbracht haben. Neben diesen offenen Variablen gibt es allerdings auch Eckpunkte, die im Vorfeld signalisieren können, ob sich der Veranstalter Gedanken um das Wohl der Kinder und Jugendlichen macht, die er zu seiner Freizeit einlädt. Das Überprüfen dieser Eckpunkte kann bei der Einschätzung, ob Sie Ihr Kind einer dem Veranstalter anvertrauen, hilfreich sein:

- | | |
|-----------------------------|---------|
| - Freizeitleitung | Seite 1 |
| - Aufsicht und Betreuung | Seite 2 |
| - Ernährung | Seite 3 |
| - Programmgestaltung | Seite 4 |
| - Anmeldung und Information | Seite 4 |

Veranstalter und Freizeitleitung

Generell sollte man darauf achten, dass die Freizeitleitung immer über eine langjährige Erfahrung im Bereich von Freizeiten hat. Entweder dadurch, dass der Veranstalter Freizeiten schon viele Jahre anbietet oder die Leitung zumindest Erfahrungen aus ähnlichen Veranstaltungen vorweisen kann. Folgende Anbieter gibt es für Ferienangebote:

Vereine, Kirchen, Wohlfahrtspflege usw.

Vereine und Kirchen oder ähnliche Institutionen können oft auf eine sehr lange Freizeit-Tradition und damit Erfahrung zurückgreifen. Die meist ehrenamtlich Engagierten waren oft jahrelang selbst Teilnehmer/innen bei den Veranstaltungen, sind in ihre Aufgabe als Betreuungsperson hineingewachsen und haben deshalb ein Gespür für die Kinder- und Jugendfreizeiten. Zudem werden die Betreuer/innen oft über Jugendleiterausbildungen für die Aufsicht von Kindern und Jugendlichen geschult.

Die Erfahrung der Freizeitleitung ist mit entscheidend für die Qualität der Veranstaltung.

Die Freizeitleitungen haben meist langjährige Erfahrungen im Freizeitbereich. Wer die Personen des Veranstaltungsvereins nicht kennt, kann beim Verein erfragen, ob der Verein als „Träger der freien Jugendhilfe“ anerkannt ist oder einem „überregional organisierten Dachverband“ angehört.

Kreise, Städte und Gemeinden

Auch Kreise, Städte und Gemeinden bieten Freizeiten an. Die Leitung übernimmt oft eine hauptamtliche Fachkraft. Weitere Betreuungspersonen werden meist für die Aufgabe geschult.

Kommerzielle / Freie Anbieter

Die Einschätzung ist hier besonders schwierig, wenn der Anbieter unbekannt ist und vielleicht sogar weit weg vom eigenen Wohnort seinen Sitz hat. Bei der Internet-Suche für ein Ferienangebot kommt erschwerend hinzu, dass eine professionell gestaltete Internetseite nicht automatisch für die Qualität von Veranstalter und Veranstaltung bürgt.

Ein Kriterium zum Einschätzen kommerzieller Angebote kann sein, dass die Leitung aus mindestens einer Fachkraft (Ausbildung mit Abschluss) im Bereich des Themengebiets der Freizeit besteht und dass diese zudem noch langjährige Erfahrung in der Arbeit mit Kinder und Jugendlichen hat.

Achtung: Beschreibungen wie zum Beispiel „langjähriger Mitarbeiter in einem Jugendhaus“ oder „langjähriger Jugendgruppenleiter“ bedeutet nicht zwangsläufig, dass jemand eine pädagogische Fachkraft ist, sondern lediglich, dass er ehrenamtlich oder als Honorarkraft Kinder und Jugendliche betreut hat. Dies ist für die Betreuung von Teilnehmer/innen sicherlich ein großer Vorteil, reicht allerdings für eine Leitungsfunktion in der Freizeit nicht unbedingt aus.

Fragen Sie bei kommerziellen Anbietern immer nach der Qualifikation der Freizeitleitung und lassen Sie sich diese ggf. auch schriftlich bestätigen.

Aufsicht und Betreuung

Auch wenn man seine Kinder sicherlich gerne rund um die Uhr beobachtet haben möchte, so kann dies auch eine noch so gut vorbereitete Veranstaltung nicht gewährleisten. Einen gewissen (dem Alter angemessenen) unbeobachteten Freiraum muss man Kindern und Jugendlichen zugestehen,

denn schließlich würde man sich als Erwachsener auch nicht rund um die Uhr beobachten lassen wollen. Trotzdem sollte natürlich die ausreichende Beaufsichtigung der Teilnehmer/innen gewährleistet sein. Zur Einschätzung, ob der Veranstalter sich genügend Gedanken um die Betreuung gemacht hat, kann der Blick auf den Betreuungsschlüssel und auf das Alter und die Schulung der Betreuer/innen hilfreich sein.

Genügende Betreuer gewährleisten, dass Ihr Kind immer einen Ansprechpartner hat.

Betreuungsschlüssel

Bei der Betreuung von Kindern und Jugendlichen sollte gesichert sein, dass genügend Betreuungspersonen bei der Veranstaltung anwesend sind. Außerdem sollte der Veranstalter darauf vorbereitet sein, dass z. B. im Falle von Krankheit oder Unfall immer eine weitere Aufsichtsperson bei der Veranstaltung zu Verfügung steht. Beim folgenden Betreuungsschlüssel ist zu beachten, dass die Zahlen Richtwerte sind, so dass je nach Gruppenkonstellation (z. B. bei sehr lebhaften Kindern) auch mehr Betreuungspersonen erforderlich sein können.

Kinder- und Jugendfreiten

- Bis 15 Personen: Mindestens 2 Betreuungspersonen
- Ab 16 Personen: Pro 8 Teilnehmer/innen 1 Betreuungsperson

Jugendgruppenfahrten (Wanderungen, Boot, Fahrradtour ohne zentralen Aufenthaltsort)

- Bis 11 Personen: Mindestens 2 Betreuungspersonen
- Ab 12 Personen: Pro 6 Teilnehmer/innen 1 Betreuungsperson

Erlebnispädagogische Angebote

- Bis 5 Personen: Mindestens 2 Betreuungspersonen
- Ab 6 Personen: Pro 3 Teilnehmer/innen 1 Betreuungsperson

Skifreizeiten

- Bis 11 Personen: Mindestens 2 Betreuungspersonen
- Ab 12 Personen: Pro 6 Teilnehmer/innen 1 Betreuungsperson

Jugenderholungsmaßnahmen mit Behinderten

- Bis 5 Personen: Mindestens 2 Betreuungspersonen
- Ab 6 Personen: Pro 3 Teilnehmer/innen 1 Betreuungsperson

Freizeiten mit Schwerstbehinderten

- Mit 1 Person: Mindestens 2 Betreuungspersonen
- Ab 2 Personen: Pro 1 Teilnehmer/innen 1 Betreuungsperson

Geschlechterverteilung, Betreuerqualifikation, Beaufsichtigungsdauer

Bei Freizeiten mit Jungen und Mädchen sollte darauf geachtet werden, dass sowohl weibliche als auch männliche Betreuungspersonen eingesetzt werden. Zusätzlich sollten die Betreuer/innen mindestens 16 Jahre alt sein und eine Einweisung bzw. Schulung zur Aufgabe bekommen haben. Dass Betreuungspersonen während der Nacht ebenfalls anwesend sind, sollte selbstverständlich sein.

Ernährung

Nicht nur „Liebe“ geht durch den Magen. Die Ernährung auf einer Freizeit ist ein oft unterschätzter Bestandteil, dass sich die Teilnehmer/innen rundum wohl fühlen können. Um sicher zu stellen, dass die Ernährung nicht ausschließlich über Pizzadienst und Fastfood erfolgt, sollte man sich im Zweifelsfall nicht davor scheuen, nach der Verpflegung zu fragen. Besonders bei Freizeiten, bei denen darauf hingewiesen wird, dass die Teilnehmer/innen selbst kochen, sollte man genauere Informationen zum Essensplan einholen und nachfragen, ob die Kinder und Jugendlichen auf sich gestellt kochen müssen oder jemand dabei ist, der die Anleitung für das Kochen übernimmt und auf abwechslungsreiche Mahlzeiten achtet.

**Ein Veranstalter,
der auf
ausgewogene
Ernährung achtet,
macht sich
Gedanken um das
Wohl seiner
Teilnehmer/innen.**

Achtung Falle: Wohl klingende Beschreibungen wie „Verpflegung unter Mitwirkung“ können bedeuten, dass die Teilnehmer/innen bei der Ernährung komplett auf sich selbst gestellt sind.

Programmgestaltung

Natürlich muss eine Freizeit genügend Spielraum für spontane Aktivitäten und Freiraum zur eigenen Zeitgestaltung für die Teilnehmer/innen beinhalten. Je nach Alter wird das Programm strikter oder offener gestaltet sein. Trotzdem sollte im Gesamtkonzept eine gewisse Struktur erkennbar sein. Dies beinhaltet feste Programmpunkte (z.B. Ausflüge, Gruppenspiele, Turniere, Bastel- und Werkeinheiten usw.) wie auch einen geregelten Tagesablauf (z.B. gemeinsame Mahlzeiten und Bettruhe).

Anmeldungen / Informationen

Die Ausschreibung für eine Freizeit beinhaltet meist die wichtigsten Eckpunkte für die Veranstaltung

Werden Sie skeptisch, wenn der Veranstalter erst nach der Anmeldung weitere Informationen zu Verfügung stellen möchte.

nebst einem Anmeldebogen. Auch hier kann man bereits erkennen, ob sich der Veranstalter Gedanken um das Wohl der Teilnehmer/innen macht: Neben den persönlichen Daten wie Name, Anschrift, Geburtsdatum usw. sollte der Anmeldebogen auch Felder für den Gesundheitszustand (Allergien, Krankheiten, Medikamente), für Besonderheiten bei der Ernährung und für einen evtl. benötigten Unterstützungsbedarf (z.B. bei Behinderung) beinhalten.

Weitere Informationen wie mitzubringende Ausrüstung (Schlafsack Isomatte usw.) folgen meist nach der Anmeldung. Wer die Veranstaltung noch nicht kennt und sicher gehen möchte, dass nicht noch eine Überraschung im Informationsblatt wartet (z. B. Anschaffung von Reiterbekleidung, Klettergurt usw.), sollte die Informationen immer vor der Anmeldung anfordern.

Gut organisierte Freizeitveranstalter geben diese Informationen gerne heraus.



Jugendamt Enzkreis
Zähringerallee 3
75177 Pforzheim

Guido Seitz
07231 308-9385
guido.seitz@enzkreis.de

Moritz Haupt
07231 308-9366
moritz.haupt@enzkreis.de